

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 41 JOBANGEBOTE ! SEITE: 18 - 20

23. OKTOBER 2019

WOCHE 43
ST/AUFLAGE 13.136
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Seehäse macht Pause Seite 2
Kürbisgeister erhellen die Stadt Seite 3
Selfie-Points für Bodman-Ludwigshafen Seite 3
Emotionen, Spannung und Dramaturgie Seite 5
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern Seite 12

ZUR SACHE:



Buntes Treiben

Es ist einiges los in Stockach: Neben der Aktion der Interessengemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG) »Stockach wird zur Geisterstadt« am späten Donnerstag-nachmittag, für welche über 550 Anmeldungen vorliegen, findet am Sonntag 27. Oktober, die zwölfte Auflage des Interkulturellen Tags im Bürgerhaus Adler Post statt. Von 14 bis 17 Uhr werden 15 Programmpunkte im 15-Minuten-Takt präsentiert – kulturbuntes Speed-Dating, sozusagen. Apropos Speed-Dating: Das BSZ beteiligt sich daran zum zweiten Mal mit seinem Speed-Dating der Kulturen. Die Austauschrunde mit vorbereiteten Themengebieten mit den Schülern der VAB-O-Klassen wird vor der Empore wieder für einen schönen Wissenskick sorgen. Das Rahmenprogramm garantiert Spaß für Jung und Alt, für die kulinarische Weltreise ist ebenfalls bestens gesorgt. Eintauchen in andere Kulturen: das kann man in Stockach.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Stockach

»Eine Stadt, ein Team« für die Zukunft

Die Interessengemeinschaft HHG will sich neu aufstellen / von Graziella Verchio

Wichtige Punkte standen auf der Agenda der Mitgliederversammlung von HHG im Hotel Fortuna am Montagabend. Unter anderem stand eine Neuausrichtung auf der Tagesordnung, die für eine rege Diskussion sorgte.

Die zweite Vorsitzende Anja Schmidt ließ zu Beginn das vergangene Jahr Revue passieren, zu dessen Highlights Veranstaltungen wie der Schweizer Feiertag, die drei verkaufsoffene Sonntage, die Untermertreffen sowie die Aktion Geisterstadt und der Winterzauber zählen. Siegfried Endres, erster Vorsitzender, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Stockach, gerade im Bezug auf den Schweizer Feiertag. Neben den obligatorischen Berichten des Kassiers Michael Fritz und des Kassenprüfers Bernhard Muffler wurde noch die Entlastung des Vorstandes durch Kulturamtsleiter Stefan Keil vorgenommen. »Ich wünsche der HHG ein gutes Händchen, dass die Anstrengungen Früchte tragen und die Geschäfte florieren«, so Keil, der damit eine Überleitung zum wichtigsten Punkt auf der Tagesordnung schaffte – die Zu-



Der aktuelle Vorstand soll bis zur nächsten Mitgliederversammlung bestehen bleiben, dann soll es erst Neuwahlen geben.

kunft der Interessengemeinschaft HHG.

Zukunftsgedanken

»Ein wichtiger Punkt ist die Frage: Können, beziehungsweise wollen wir so weitermachen wie bisher? Das ganze hat sich gerne mal gezogen, es waren immer die gleichen Personen an den Aktionen beteiligt, die immer sehr Handel-lastig sind, was ich als sehr störend empfinde. Klar, die meisten Mitglieder sind aus dem Handel, aber wir haben auch noch Hand-

werk und Gewerbe im Namen, das bedient werden sollte. Daher haben wir uns Gedanken gemacht, wie man auch diese mit einbinden könnte und haben eine neue Aufstellung herausgearbeitet«, erklärte Schmidt.

Zur Vorstellung des neuen Konzeptes zog Anja Schmidt einen Vergleich mit dem Menschen: Sie und Endres seien die Arme, die HHG brauche jedoch auch Beine, Kopf und Herz. »Die HHG hat einen eingestaubten Charakter, davon wollen wir wegkommen«, schloss

sie. »So wie die HHG aufgestellt ist, ist sie noch sehr traditionell. Veranstaltungen werden im Status Quo irgendwie gemacht, ohne System«, stimmte Jan Schultz überein.

»Wenn keine Energie mehr da ist, macht es auch keinen Spaß mehr. Wir dürfen aber nicht die Flinte ins Korn werfen«, so die Vorsitzende. »Wir haben eine ganz träge Masse. Wenn wir es nicht schaffen, die Mitglieder zu aktivieren, dann wird das nichts«, ergänzte Andreas Klatt. »Wir sollten auch mal offensiv auftreten, einfach mal laut sein

und überregional werben«, fügte Armin Grathwohl hinzu. Wichtig sei ein Bindeglied zur Stadt, etwa durch eine zusätzliche Marketingstelle. Manche Entscheidungen würden an HHG vorbeigehen und das dürfe nicht sein. »Eine Stadt, ein Team. Wir laufen alle in eine Richtung«, so Schmidts Forderung.

Neukonzeption

Die Neuausrichtung sieht eine Unterteilung in Vorstandsteams vor – Handel, Handwerk, Gewerbe. »Jeder hat von seinem Gewerk das beste Know-How«, so Schultz bei der Vorstellung. Neu wird ein PR/Kommunikationsteam sein und eine Sparte für Events. Hier sollen für die Veranstaltungen verschiedene Teams aufgestellt werden, was für eine gerechte Verteilung der Arbeit und eine Entlastung sorgen soll. »Ich finde es klasse, dass es einen Vorschlag gibt. Den Feinschliff kann man später immer noch machen. Es ist gut, dass die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird«, lobt Rüdiger Mahl.

»Irgendwas muss sich bewegen, irgendwas muss sich ändern«, schloss Siegfried Endres. »Stockach hat 400 angemeldete Gewerbe, da muss doch was gehen.«

Stockach

Alternative für den Grünschnitt

Die USG Stockach bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Daher bietet die Stadt Stockach am Samstag, 26. Oktober, von 9 bis 12 Uhr eine Grünschnittannahmestelle auf dem Freibadparkplatz in der Winterspürer Straße an. Abgabe ist bis maximal einem Kubikmeter möglich. Das Angebot gilt nur für Einwohner der Stadt Stockach mit Ortsteilen. Bitte Personalausweis mitführen. Um Rückstau auf der Winterspürer Straße zu verhindern, nicht vor 9 Uhr anliefern. Wegen erwartbarer Nachfrage bitte nicht gleich zu Beginn anliefern. Pressemeldung

Singen

Hallo Singen – Das Magazin

Überraschende Ein- und Ausblicke auf Vertrautes in Singen präsentiert »Hallo Singen – Das Magazin« auf 48 Seiten.

von Stefan Mohr

Ein Exemplar des hochwertigen Magazins mit ausdrucksstarken Fotos und exklusiven Geschichten, das beispielsweise in vielen Tourist-Informationen der Region und den Geschäfts-

stellen des WOCHENBLATTS ausliegt, kann sich jeder kostenlos mitnehmen.

Die Broschüre besticht durch ihre große Themenvielfalt – vom exklusiven WOCHENBLATT-Interview mit dem Poppele, Geheimnissen des Hohentwils bis hin zur Oscarverleihung. Sie zeigt besondere Shopping-Erlebnisse und beweist mit der Rubrik »Warum leben wir gerne in Singen« dank Statements mehrerer »Heugapromis«, dass Singen eine Stadt mit vielen Facetten ist.



LETZTE MELDUNG

Umfahrung soll verlängert werden

Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur hat dem RP Freiburg die Zustimmung erteilt, dass in die Planung der Ortsumfahrung Stockach (B 14/B 313) Überlegungen zu einer verlängerten Trasse über die Stockacher Ortsteile Windegg (Mahlspüren) und Zizenhausen hinaus einbezogen werden dürfen. Die vorgesehene drei Kilometer lange Umfahrung erstreckt sich westlich von Stockach von der L 194 bis zur B 14 zwischen Stockach und Windegg. Eine

aktuelle Verkehrsuntersuchung zeigt, dass der von Meßkirch kommende Schwerverkehr auf der B 313 in etwa gleich stark ist wie der von Tuttlingen kommende auf der B 14. Es sollte im Norden von Stockach eine Anbindung der B 313 an die Umfahrung weiterverfolgt werden. Es entstand die Idee, die B 14 von Tuttlingen kommend direkt an Windegg vorbei an die Umgehung anzuschließen und die Umfahrung nach Zizenhausen an die B 313 anzuschließen. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

Stockach

NACHHALTIGES TRAINING

Eine gezielte und persönliche Betreuung sowie das geschulte Fachwissen der Trainer – das und mehr bietet das neue INJOY Stockach auch dank modernster Technik an. Am kommenden Freitag, 25. Oktober, wird der Fitnessclub feierlich eröffnet und lädt die interessierte Öffentlichkeit dazu ein. Mehr auf den **Seiten 8 und 9**.



Tengen

HIER GEHT ES RUND

Am Wochenende wird der Schätzele-Markt in Tengen die Besuchermassen mit einem bunten Programm und zahlreichen Attraktionen anlocken. Ob Rummelplatz, Markttreiben, Ausstellungen oder die Mittelstandskundgebung mit dem Güten-Politiker Cem Özdemir – ein Besuch lohnt sich. Mehr auf **Seite 13**.

DAS NEUE STELLENPORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...



WOCHENBLATT

Suedmobile GmbH

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

... Wartet auf Sie bei uns zur Probefahrt!

Der neue KIA "XCEED"

... fair fährt am besten



aach-center **E. Sulger**
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Wer tut was?

Alle Jahre wieder findet das Orsinger Moschtfesch statt. In seiner 31. Auflage lädt der **Musikverein Orsingen** am Samstag, 26. Oktober, ab 15.30 Uhr in die Kimberghalle ein.



Hauptakteur ist der Moscht in drei Gärungsstufen - süß, halbvergoren, vergoren. Dazu gibt es in der Weinlaube regionale Weinsorten und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Und natürlich ist für die kleinen Besucher wieder etwas geboten: Kinderschminken, Kletterwand sowie eine Geschichtenerzählerin gestalten den Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung sorgen der MV Rohrdorf, MV Grünmettstetten und die Trachtenkapelle Oberuhldingen.

swb-Bild: pr
Pressemeldung

»Ganz großes Kino« veranstalten die **Criminal Harmonists** am 3. November im Farrenstall in Stockach-Raithaslach. Dabei gibt es wieder tolle à-capella-Stücke eingebaut in eine unterhaltsame, lustige Rahmenhandlung. Einlass ist ab 18 Uhr, Konzertbeginn um 19 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse. Pressemeldung

Der **TC Stockach** lädt seine Mitglieder zum letzten Arbeitseinsatz des Jahres ein. Sowohl der Sand- als auch der Grünbereich - sollen winterfest gemacht werden. Termin ist am Samstag, 2. November, um 9.30 Uhr. Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist am 9. November. Terminvormerkung: Das Weihnachts-Hallen-Turnier findet am Sonntag, 15. Dezember statt. Pressemeldung

Bis Sonntag, 27. Oktober, können in der Kirche St. Oswald Glaubensbekenntnisse von **Jugendlichen** gelesen und gehört werden, die im Rahmen der Firmvorbereitungen entstanden sind. Eine Rauminstallation zeigt eine einfach gebaute Jugend-»Kapelle« und gibt durch eine O-Ton-Collage einen Eindruck vom Glauben der Jugendlichen aus der Seelsorgeeinheit Stockach. Die Installation ist während der Öffnungszeiten der Kirche zugänglich. Pressemeldung

Am Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche im Kino, Messkircher Str. 165, Stockach, wird **Déborah Rosenkranz** unter dem Motto »Stärker denn je« ihre Geschichte erzählen. Der Eintritt ist frei. Pressemeldung

Stockach

Kürbisgeister bringen Stadt zum Leuchten

In Stockach spukt es am Donnerstag, 24. Oktober, von 17 bis 20 Uhr. Denn dann heißt es wieder: »Stockach wird zur Geisterstadt«! Schaurig-schöne Kürbisse werden dann die Stockacher Innenstadt zum Leuchten bringen. Die teilnehmenden Geschäfte laden zum Bummeln ein.

von Graziella Verchio

Die Aktion der Interessengemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG) geht in die dritte Runde, denn die Resonanz und die Teilnahme an der Aktion begeistern Organisatoren wie Teilnehmer noch immer: 2017 hatten gut 50 Kürbisse Stockach zum Leuchten gebracht, im vergangenen Jahr waren es schon über 200. Dieses Jahr sind es sogar rund 550 Anmeldungen.

Über 550 Kürbisse

Fast alle Schulklassen der Grundschule Stockach und des Schulverbunds Nellenburg beteiligen sich an der Aktion. Auch die Mühlinger Weiherbachschule sowie die Kindergärten Kleeblatt und St. Marien



Anja Schmidt von der Interessengemeinschaft HHG und der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Stockach, Oliver Braunstein, freuen sich auf die Kürbisaktion in der Hans-Kuony-Stadt.

swb-Bild: ver

werden mit selbstgeschnitzten Kürbissen Stockachs Herz verschönern. Und: Die teilnehmenden Geschäfte haben an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet.

Anja Schmidt, zweite Vorsitzende von HHG, freut sich über das rege Interesse. »Es geht hier auch um das Image unserer Stadt. Unser Ziel ist es, diese Aktion als Alleinstellungsmerkmal für Stockach zu etablieren.« Daher wünsche sie sich für die Zukunft auch eine größere Beteiligung der Stadt an der Aktion.

Es wird wieder einige Stände geben, die mit Gaumenfreuden wie Kürbissuppe, Muffins, Waffeln oder Punsch aufwarten und die Besucher verwöhnen. Die Kindergärten werden sich an der Kirchhalde sowie am Kriegerdenkmal platzieren, die Schulen stellen sich vor den mitwirkenden Geschäften auf.

Gemeinsam schnitzen

Ab 14.30 Uhr kann man im Feuerwehrhaus unter Aufsicht der Feuerwehrleute den eigenen Kürbisgeist für den großen

Auftritt herausputzen, so Oliver Braunstein, stellvertretender Kommandant. »Die Aktion soll das Gemeinschaftsgefühl stärken, ist aber insbesondere für Kinder gedacht, die nicht zuhause schnitzen können«, erklärt Anja Schmidt. Mitbringen sollte man neben dem Kürbis auch ein geeignetes Messer zum Schnitzen. »Wir werden unsere Einsatzfahrzeuge rausfahren, damit man sieht, dass auch hier oben etwas los ist«, berichtet Braunstein. Die zweite Vorsitzende von HHG merkte an, dass die Akti-

on sehr »innenstadtlastig« sei.

Prämierung am Hans-Kuony-Brunnen

Das Beste: Die schönsten beziehungsweise gruseligsten Kürbisgeister werden belohnt! Daher wird eine Teilnehmerliste ausgelegt, in der man sich eintragen sollte, um auch an der Prämierung teilnehmen zu können. Neben den Gruppen können auch Einzelpersonen den eigenen geschnitzten Kürbis in der Innenstadt aufstellen und an der Prämierung am Hans-Kuony-Brunnen gegen 19 Uhr teilnehmen.

Zuschuss für Klassenkasse

Schulen und Kindergärten werden mit einem Zuschuss in die Gemeinschaftskasse belohnt, für das ausgefallenste Kürbisgesicht wird das HHG-Team einen Sonderpreis verleihen. Die Gewinner erhalten per Email eine Benachrichtigung und werden mit der Kürbisnummer bekanntgegeben. Die Preise können im Geschäft »wundervoll« abgeholt werden. Also: Mitmachen und die Stadt zum Leuchten bringen lautet die Devise, denn Stockach darf nicht zur Geisterstadt werden.

Bodman-Ludwigshafen

Selfie-Points am Bodensee

Bodman-Ludwigshafen ist einer der Tourismus-Magnete in der Region. Daher arbeitet die Doppelgemeinde stets daran, sein Angebot auszuweiten und für Touristen noch attraktiver zu werden. Eines dieser neuen Maßnahmen ist die Installation von Selfie-Points.

von Graziella Verchio

An sechs besonders schönen Standorten in Bodman-Ludwigshafen sollen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH sowie anderen Orten im Bodensee-Kreis sogenannte Selfie-Points eingerichtet werden. Diese sollen Gäste dazu einladen, sich dort zu fotografieren und die Bilder dann in den sozialen Netzwerken zu posten. Gekennzeichnet werden die Selfie-Points durch die Installation von Bodenplatten, die noch in diesem Jahr erfolgen soll.

An den Aussichtspunkten bei der Ruine Alt Bodman und dem Wassertürmle in Bodman, im Naturschutzgebiet zwischen

Bodman und Ludwigshafen, an der Hafenmauer sowie bei der »Yolanda«-Statue in Ludwigshafen und in der Uferanlage von Bodman werden diese Platten installiert werden, so Sandra Domogalla, stellvertretende Leiterin der Tourist-Info.

»Ein weiterer wichtiger Punkt auf unserer Agenda ist die Landesgartenschau Überlingen 2020«, berichtet Domogalla. Es ist die erste Landesgartenschau am Bodensee und findet vom 23. April bis 18. Oktober statt. »Für die Gäste der Landesgartenschau wollen wir die Doppelgemeinde so attraktiv wie möglich gestalten, daher werden wir unsere Schiffsfahrpläne anpassen und eine neue Anlagestelle für 2020 an der Landesgartenschau einplanen«, so Domogalla gegenüber dem WOCHENBLATT. Dazu soll auch ein Flyer gestaltet werden, der unter anderem die Nutzung der Echt Bodensee Card bewerben soll. »Die EBC erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei den Gästen«, lobt Domogalla. Diese seien insbesondere von der kostenlosen Nutzung des ÖPNV sowie des Echt Bodensee Busses. Daher sei es erfreulich, dass sich der Gemeinderat für die Fortführung der EBC entschieden habe.

Am **Weltspartag** erwarten Dich magische Zaubershows und bunte Ballonaktionen. Lass Dir das nicht entgehen!

Zauberer FAN
in Singen, Erzbergerstraße 2a

Clown Zappo
in Radolfzell, Marktplatz 3

Zauberer Mike Magic
in Stockach, Schillerstraße 8

Unsere zauberhaften Shows finden am 30. Oktober um 10:30, 14:30 und 16:00 Uhr statt.

I ♥
WELTSPARTAG



Am 30. und 31. Oktober 2019 sind die KNAX- und Jugendspartage in Deiner Sparkasse Hegau-Bodensee.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

sparkasse-hebo.de

Stockach

Emotionen, Spannung und Dramaturgie

Johan de Meij und Johan van Iersel zu Gast beim sinfonischen Blasorchester Stockach in der Jahnhalle.

von Uwe Johnen

Am vergangenen Sonntagabend steuerte die Stadtmusik Stockach ihrem diesjährigen Highlight entgegen, hatte sie doch bei ihrem Oktoberkonzert des sinfonischen Blasorchesters gleich zwei Weltstars als Gäste auf der Bühne. Der niederländische Komponist Johan de Meij, der unter anderem die Sinfonie Nr. 1 »The Lord of the Rings« komponierte, übernahm zeitweise das Dirigat. Johan van Iersel traf den Nerv der Zuschauer bei seinen gefühlvollen Cello-Solos. Beide Gäste sind internationale Preisträger und auf den großen Büh-

nen der Kulturmeterpolen der gesamten Welt zuhause. Für die zahlreichen Zuschauer dürfte dieses einmalige Konzert ein unvergessenes Klangerlebnis bleiben. Das Blasorchester, zunächst unter der Leitung Helmut Hubovs, brauchte nicht lange, um das Publikum in ihre Welt zu entführen, zunächst in die von Feen und Hexen. »Beim modernen Komponieren geht es darum, Emotionen zu erschaffen, Spannung und Dramaturgie«, moderierte Nadine Heinzle und sollte mit diesen drei wenigen Worten den gesamten Abend beschreiben. So war Puccinis »Hexensabbat« ein wahrhaft gelungener Auftakt.

Die Geschichte Casanovas

Besonders beeindruckend und auch ein Höhepunkt in der ers-



Das Sinfonische Blasorchester Stockach konnte mit seinen virtuos gespielten Stücken das Publikum in der Jahnhalle begeistern.

ten Hälfte des rund zweistündigen Konzertes war das Stück »Casanova«, komponiert und dirigiert von Johan de Meij. Das Stück, gespielt in acht Sätzen, erzählte abwechslungsreich gespielt die Geschichte Casanovas mit Verhaftung, Flucht, luxuriösem Leben mit

Frauen, Liebe und Gefahr. Dem Solisten Johan von Iersel gelang es spielend, alle Gefühlswelten dieser Welt auf seinen Cello-Saiten zu streichen. Besonders einprägsam kam sein Spiel in der Szene an, in der Casanova apathisch in seiner Zelle verharrte. Während »Ca-

sanova« mit einem wahren Klangfeuerwerk beim achten Satz »Sieg der Liebe« endete, begann das letzte Stück vor der Pause »Engel im Himmel« nahezu melancholisch. Das Orchester brachte die Dramaturgie des Stückes, welches Puccini als »Angelo del cielo«

veröffentlichte, voller Dramatik zur Geltung. Nach der Pause sorgte die besondere Spielart bei »The Wind in the willows« von Johan de Meij für viel Heiterkeit beim Publikum, welches immer wieder lachten musste und sich über die aus einem Kinderbuch stammenden Figuren einer fröhlichen Ratte, eines melancholischen Maulwurfs und eines verrückten Kröterichs freute. Nach den weiteren Gefühlswelten »Klezmer Classics« und »Elisabeth The Musical« spielte das Sinfonische Blasorchester schließlich noch jeweils eine flotte Zugabe mit Dirigent Helmut Hubov und Johan de Meij, bevor sie den Zuschauer wieder in die reale Welt des Sonntagabends entließen.



Hindelwangen

Ein Ort der Gemeinsamkeit

Der Kindergarten Kleeblatt in Hindelwangen feierte am vergangenen Samstag sein 25. Jubiläum. Gestaltet wurde die Feierlichkeit von den Kindern selbst. Pfarrer Rainer Stockburger nahm die Segnung der Institution vor.

von Achim Holzmann

»Guten Tag liebe Leute, es wird ein schöner Tag, weil jeder jeden mag« sangen die Kinder vom Kindergarten Kleeblatt am Samstag. Ihre Verwandten, viele Ehrengäste, Vertreter der Stadt, Erzieherinnen befreundeter Kindertagesstätten, sie alle waren gekommen, um mit den mehr als 100 Kindern im Kindergarten das 25-jährige Jubiläum zu feiern. Die Geburtstagsfeier organisierten die Kids gemeinsam mit den Erzieherinnen. Zum Fest gehörten ein bunter Nachmittag mit Spiel, Spaß rund um den Kindergarten, eine Kinderdisco und viele Erinnerungen an vergangene Zeiten. Mike Magic zeigte



Ein besonderer Geburtstagsgruß für Adolf Hahn (Städtebauamt Gebäudeunterhalt), Hauptamtsleiter Hubert Walk, Hausmeister vom Kleeblatt Josef Braun, Bürgermeister Stellvertreter Werner Gaiser (von links) sowie die Leiterin der Kindertagesstätte Tamara Heinzle (Mitte).

eine Jubiläumsshow und das Geburtstagsfest endete mit einem musikalischen Abend und Live Musik durch »Wind-Strings und Voices«. Zu Beginn des Geburtstagsfestes erzählten die Kinder, wie sie den großen Tag in den vergangenen Wochen vorbereitet hatten. Da wurden Einladungen kreiert, Kleeblattplätzchen gebacken

und der Geburtstagsstuhl bunt geschmückt. Dann stand die Frage im Raum: »Wie lassen wir unsere Tagesstätte hochleben? Aus der Idee das Gebäude mit einem großen Kran anzuheben, wurde eine selbst gebastelte Kartonminiatur, die die Kinder in die Höhe hielten. Natürlich wurde dazu »Happy Birthday« gesungen. Musikalisch beglei-

teten Yvonne Schreiber (Kindergarten Kleeblatt, Gitarre) und Elena Bornemissza (Kindergarten Winterspüren, Flöte). Die Kindergartenkinder überreichten ihren Leiterinnen jeweils eine Rose, die Chefin der Kindertagesstätte Tamara Heinzle und ihre Stellvertreterin Tamara Stump bekamen zusätzlich einen Blumenstrauß. Für die Ehrengäste gab es ein Erinnerungsgeschenk. Ein besonderer Dank galt Adolf Hahn vom Städtebauamt Gebäudeunterhalt, dem Hauptamtsleiter Hubert Walk, Stefanie Lippelt, Sachgebietsleiterin Kindergärten, und dem Hausmeister vom Kleeblatt Josef Braun. Die Grüße der Verwaltung kamen vom stellvertretenden Bürgermeister Werner Gaiser. Seine besondere Wertschätzung galt den Erzieherinnen, für ihre »höchst anspruchsvolle Aufgabe Kinder, Kinder sein lassen« und sprach von einem »Ort der Gemeinsamkeit«. Der Pfarrer Rainer Stockburger segnete die Institution.



Stockach/Kaiserstuhl



Die Mitglieder des Hohen Grobgünstigen Narrengerichts zu Stocken vor dem Panorama von Staufen im Breisgau.

Narren erkunden den Kaiserstuhl

Zwei Tage lang war das Hohe Grobgünstige Narrengericht zu Stocken auf Entdeckungsreise zu den Schönheiten der Region Kaiserstuhl und ihrer Umgebung gegangen.

Die Narren waren auf Einladung des ehemaligen Gerichtsnarrenkollegen Michael Grüninger und jetzigen Leiters der Sparkasse Staufen zu Besuch in die Region Kaiserstuhl gekommen. Nach einem zünftigen Frühstück im Höllental begann der Samstag mit einer historischen Stadtführung in Staufen. Auf eine Einladung der dortigen Narrenzunft folgte eine Werksbesichtigung der Firma Schladerer, wo man die Nuancen verschiedener Edelbrände kennenlernte. Den Abschluss des Tages bildete eine erlesene Weinprobe im Weingut Waßmer, wo der ein

oder andere Wein entdeckt wurde, der sich auch als Straßwein für die Beklagten kom-mender Jahre eignen würde. Im Rahmen des Ausflugs war auch Gerhard Heim als offizieller Narrengerichts-Busfahrer verabschiedet worden, der das Narrengericht in den vergangenen Jahrzehnten zu allen Veranstaltungen gefahren hatte. Am Sonntag stand für die Stockacher Narren dann eine Stadtführung in Staufen und ein Besuch der Geldermann-Sektkellerei an. In der Zunftstube der Narrenzunft Breisach tauschte man sich über die Möglichkeit der Einrichtung eines Narrenmuseums aus, ehe die Gerichtsnarren und die Gäste den Ausflug in Gerhart's Strauße am Kaiserstuhl ausklingen ließen. Neben zahlreichen Erkenntnissen nahmen die Teilnehmer bei dieser Gelegenheit so auch neue Bekanntschaften mit den Zünften vom Kaiserstuhl zurück nach Stockach.

Stockach

Wenn Hilfe sichtbar wird

Der Erntedankaltar in der Freien Christengemeinde Stockach bot einen ungewöhnlichen Anblick.

Statt den klassischen Erntegaben fanden sich dort unter anderem Konservendosen, Zucker, Mehl, Salz, Spül- und Waschmittel sowie Kaffee und Tee. Für die Gemeinemitglieder ist

dies inzwischen jedoch zu einem vertrauten Anblick geworden. Denn auch in diesem Jahr stand der Erntedankgottesdienst ganz unter dem Motto »Suchet der Stadt Bestes«. Bereits zum wiederholten Male hat die FCG diese Aktion zugunsten der Tafel Stockach durchgeführt – und das immer noch mit Begeisterung und Freude. Denn die Aktion rund

um den Erntedanksonntag ist jedes Jahr etwas Besonderes. Helfen wird hier sichtbar und konkret. Die Aktion zeigt ganz anschaulich, was an Hilfe und Unterstützung möglich wird, wenn man sich gemeinsam für ein Projekt einsetzt. Und jeder kann sich daran beteiligen und soviel spenden, wie er möchte. Auch das Wissen, dass die Spenden direkt vor Ort den

Menschen zu Gute kommen, motiviert. So konnten wieder viele der benötigten Lebensmittel an das Team vom Tafelladen Stockach übergeben werden. Auch die Kollekte des Erntedanksonntags in Höhe von 942,50 Euro wurde an die Tafel in Stockach gespendet. Für alle Beteiligten war es wieder eine gelungene Aktion. Pressemeldung

Eigeltingen

Das Herz singt mit

Stimmungsvolles Herbstkonzert des Eigeltinger Gesangsvereins Liederkranz 1837 in der Krebsbachhalle.

von Uwe Johnen

Einen bunt gemischten herbstlichen Melodienstrauß versprach der Eigeltinger Gesangsverein Liederkranz 1837 seinen Gästen zum diesjährigen Herbstkonzert am vergangenen Samstagabend. Tatsächlich konnte das Programm nicht bunter gesteckt sein, welches Chorleiterin Ursula Abröll mit ihrem Chor vorbereitet hatte. Unter dem Motto »Musik verbindet über alle Grenzen« sangen sich der Frauenchor, der Männerchor und der gemischte Chor in die Herzen der zahlreich erschienen Zuschauer in der Krebsbachhalle. Die stellvertretende Vorsitzende des Liederkranzes Christl Reisinger moderierte mit ihrer charmannten Art durch den Abend. Freuen durfte sich die Chorleiterin Ursula Abröll, die für ihr



Gebannt lauschte das Publikum dem Konzert in der Krebsbachhalle.

swb-Bild: uj

außergewöhnliches Engagement im Chor, im Kirchenchor und als Leiterin des Akkordeonorchesters für 25 Jahre Chorleitung geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Musikdirektorin Ulrike Brachat fasste dieses Engagement emotional zusammen: »Singen macht stark, Singen schüttet Glückshormone aus, Singen steht für ein soziales Miteinander, Singen führt Völker zusammen. Das Herz singt mit«. Auch Elisabeth Knisel freute sich über

ihre Ehrung für 25 Jahre Singen im Chor. Den bunten Liedstrauß schmückte zudem »s'Chörle Sekt und Selters Stockach« unter der Leitung von Larissa Franz und des MGV Eintracht 1860 Salem-Neufracht mit Chorleiter Ulrich Raither. Passend zum Motto eröffnete der gemischte Chor des Liederkranzes mit »Für alle« den Abend. Wunderbar vielfältig gestaltete sich das Beisammensein. Jeder der Chöre sang einen Querschnitt seines Repertoires

und begeisterte das Publikum. Die Zuschauer erfreuten sich über das Volkslied »Sah ein Knab ein Röslein steh'n« genauso wie über »Altes Fieber« der Toten Hosen. Zum Mitsingen sorgten zahlreiche Lieder wie Peter Alexanders »Die kleine Kneipe«. Kurzweiliger können zwei Stunden Herbstkonzert nicht sein.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Wahlwies

Wundervolle Werke zu bewundern

Die Künstlerinnengruppe K^4 feiert ihr 25-jähriges Jubiläum in der Roßberghalle in Wahlwies. Am Sonntag, 27. Oktober, findet die Matinee mit »Saitenzunge« statt.

von Bernhard Grunewald

»Ich freue mich jedes Jahr auf den Anruf von Frau Wenger, ob ich die Begrüßung machen kann«, so ein sichtlich glänzend gelaunter Wahlwieser Ortsvorsteher und Laudator Udo Pelkner am Freitagabend anlässlich des unglaublichen 25-jährigen Jubiläums der Künstlerinnengruppe K^4 im gut besuchten Ausstellungsfoyer der Roßberghalle. Er ließ die reichliche Vita und das farben- und experimentierfreudige Schaffen von Isa Balak, Sabine Müller, Esther Wenger und Aunchun Hirling detailliert und kenntnisreich Revue passieren und lobte alle Damen als »hervorragende Künstlerinnen mit großer Schaffenskraft, gleichzeitig sehr sozial engagiert – sie geben uns viel zurück und alle zeigen uns, wie schön und bunt unsere Welt ist«. Ob die gebürtige Kreuzlingerin und seit 40 Jahren in Wahlwies beheimatete Autodidaktin Esther Wenger mit ihrer unübersehbaren, inspirativen Leidenschaft für Tango, ob die gebürtige Frankfurterin und Künstlerin, Kunstpädagogin und -the-



Die Künstlerin Esther Wenger der Gruppe K^4 neben einigen ausgestellten Kunstwerken in der Roßberghalle in Wahlwies.

swb-Bild: Bg

rapeutin Isa Balak, die Stockach seit Jahrzehnten als ihre erkennbar »innere und äußere Heimat« entdeckt hat und bereits vor 25 Jahren ebenfalls zu den Gründungsmüttern der vorangegangenen Künstlergruppe »Goldlack« zählte, ob die gebürtige Thailänderin Aunchun Hirling, die vor bereits 35 Jahren nach Deutschland kam und seither mit ihren farben- und lebensfrohen Werken sowie ansteckender Sympathie die Gruppe und den Ort bereichert – zusammen mit der 2012 als Gast erstmals vertretenen, stets mutig experimentierfreudigen Stockacherin Sabine Müller zählen Ausstellungen und Einzelarbeiten von »K^4« zu den wohl anregendsten Erlebnissen der Region. Damit auch alle Sinne wirklich genießen konnten, gab es Jazz und Swing vom Feinsten mit

Uwe Ladwig am imponierenden Bass-Saxophon und Klaus Steckeler am Klavier, dazu ein liebevolles Buffet. Zehn Prozent des Verkaufserlöses der Ausstellung geht an ein Therapiezentrum für behinderte Kinder in Südafrika. Die Ausstellung in der Roßberghalle ist Montag bis Samstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Am kommenden Sonntag findet dort ab 11 Uhr eine Matinee bis 18 Uhr mit Stubenmusik zur »Bunten Welt« der Künstlerinnen statt. Gedanken und Gedichte von Marlis Daneyko und anderen werden zu hören sein und es spielt die »Saitenzunge« unter der Leitung von Diethard Köhnen.



Noch mehr
Fotos unter :
wochenblatt.net/bilder

Stockach

Französische Schüler in Stockach

Wie in jedem Jahr wird auch aktuell eine Gruppe von Schülern aus der französischen Partnerstadt La Roche sur Foron Stockach besuchen. Bereits im April waren 58 Jugendliche nach La Roche sur Foron gereist.

Die französischen Gäste werden sich von Donnerstag, 24. Oktober, bis Samstag, 2. November, in Deutschland aufhalten. 41 Schüler werden zehn Tage lang bei Familien aus Stockach und Umgebung wohnen. Beteiligt an dem Austausch sind das Nellenburg Gymnasiums sowie der Schulverbund Stockach.

Nach einer kurzen Begrüßung der Gastschüler am Freitag, 25. Oktober, wird es bei einem ganztägigen Ausflug nach Stuttgart in die Wilhelma gehen. Am Montag, 28. Oktober, steht ein »Discoabend« im Jugend- und Kulturzentrum Stockach auf dem Programm. Der Austausch findet im Rahmen der 1972 offiziell begründeten Städtepartnerschaft statt und wurde zu einer ihren tragenden Säulen. Teilnehmen kann man ab der 8. Klasse mit Grundkenntnissen der französischen Sprache, das Alter liegt zwischen zwölf und 16 Jahren. Die Stadt Stockach übernimmt für die deutschen Schüler die meisten Kosten im Rahmen des Austauschs. Pressemeldung

Orsingen-Nenzingen

Feuer frei für die FFW

Kürzlich fand die Jahresabschlussübung der Feuerwehr in Nenzingen statt. Übungsannahme war ein Brand, ausgelöst durch einen elektrischen Defekt in einer Industriehalle im Gewerbegebiet Im Grund.

Insgesamt waren 25 Aktive von der Feuerwehr Orsingen-Nenzingen im Einsatz mit Unterstützung des Ortsverein Steißlingen-Orsingen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurde durch den Einsatzleiter Matthias Menzer eine Person angetroffen, welche sichtlich unter Schock stand, sie berichtete über weitere Personen im Gebäude. Bei der Erkundung, wurde eine weitere Person mit einer Rauchgasvergiftung außerhalb

nach kurzer Zeit den ersten Trupp beim Absuchen und fand eine bewusstlose Person, die dem Roten Kreuz übergeben wurde. Eine Person mit Verbrennungen wurde aus dem Gebäude gerettet und ebenfalls zur medizinischen Behandlung an das Rote Kreuz übergeben. Ein weiterer Trupp ging in das Gebäude und meldete kurz darauf Feuer aus. Nicht nur im Gebäude war Action geboten, auch außerhalb war die Feuerwehr ordentlich beschäftigt. So wurde eine Wassertankwagen zwischen den Löschfahrzeugen aufgebaut. Des Weiteren wurde auch eine Riegelstellung zum Schutz des Nachbargebäudes in Stellung gebracht und ein Hochleistungslüfter am Eingang platziert um das Gebäude rauchfrei zu bekommen. Ebenso konnte



Die FFW Orsingen-Nenzingen zeigte bei der Schlussprobe vollen Einsatz.

swb-Bild: FFW Orsingen-Nenzingen

des Gebäudes angetroffen. Diese wurde durch die Feuerwehr bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Bei Eintreffen des ersten Löschgruppenfahrzeugs ging sofort ein Trupp unter Atemschutz in das stark verrauchte Gebäude vor. Mit dem Auftrag »Menschenrettung und Brandbekämpfung« suchten sie die Halle nach dem Brandherd und den zwei vermissten Personen ab. Ein weiterer Trupp unterstützte

man dem Roten Kreuz an der Verletztensammelstelle bei der Behandlung der vier Patienten über die Schulter schauen. Die anschließende Übungsbesprechung fand in Orsingen statt, welche positiv ausfiel. Dabei wurden die sehr realistisch geschminkten Patienten lobend erwähnt, als auch die Auswahl des Übungsszenarios, da dies durchaus ein realistisches Einsatzszenario war.« Pressemeldung

Orsingen

Talentsuche für Krippenspiel

Der Kinderchor Orsingen sucht Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, die Lust daran haben, am Krippenspiel mitzuwirken. Die Proben à 45 Minuten finden ab November jeweils freitags um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Orsingen statt. Anmeldungen bis Montag, 28. Oktober, bei Yvonne Krause unter Telefon 0173/3287251 oder E-Mail: ymuenzer@gmail.com. Pressemeldung

Stockach

Klassik mit »Trio Marie«

Am Freitag, 25. Oktober, musizieren um 20 Uhr im Bürgerhaus Adler-Post die drei Virtuosen von »Trio Marie«. Es stehen unter anderem Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann, Max Bruch und Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Die Stockacher Meisterkonzerte zählen im Spieljahr 2019/2020 bereits ihre 29. Saison. Sie sind damit zweifelsohne eines der traditionsreichsten Konzertreihen der Bodenseeregion und aus dem Kulturangebot Stockachs und der Region nicht mehr wegzudenken. Karten im Vorverkauf gibt es online unter www.stockach.de oder im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach. Besonders attraktiv sind auch die Abokarten zur Reihe, die ebenfalls online buchbar sind. Informationen unter der Telefonnummer 07771/802-300 bei der Tourist-Info Stockach. Pressemeldung